

Igel unterstützen



Im Frühling und Sommer

- In Quartieren, wo Bäche oder zugängliche Biotope fehlen: täglich frisches Wasser für Igel und andere Tiere in flachen Schalen zur Verfügung stellen. Ein paar Steine in der Schale verhindern, dass Insekten darin ertrinken. Niemals Milch anbieten!
- Vor dem Einsatz von Fadenmähern: alle hohen Grasbüschel, Hecken und Sträucher auf Igel und andere versteckte Tiere überprüfen. Auf den Einsatz von Mährobotern verzichten, denn die sind vor allem für Igelkinder, aber auch für Eidechsen und andere Kleintiere eine grosse Gefahr.
- Regensichere und schattige Unterschlüpfе anbieten: Igel bevorzugen Verstecke (Ersatz für ursprüngliche Höhlen) von Minimum 30 x 30 x 30 Zentimeter. Beim Bau von Igelverstecken sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt. Als Nestmaterial trockenes Laub und Moose anbieten. Als Laub-Ersatz wird auch gerne Kleintierstroh angenommen.
- Die Biodiversität und somit Nahrungsquellen für Insekten, Bienen und Schmetterlinge fördern, indem wieder vermehrt Wildblumen, heimische Blühsträucher und Obstbäume angepflanzt werden. Wildblumensamen gedeihen auch sehr gut in Pflanzentöpfen oder Geranienkisten auf dem Balkon. Wenn möglich: Verzicht auf jede Art von Pestiziden!
- Wer keinen eigenen Garten besitzt und in einer Siedlung lebt, kann die Hauseigentümer für eine kleine «Naturecke» im öffentlichen Raum anfragen. Es ist bereits hilfreich, ein bis zwei Quadratmeter Rasenfläche oder Steingarten mit Wildblumen zu ersetzen.
- Bei Zäunen: Den Igel einen Durchschlupf in den Nachbargarten ermöglichen, damit die Igel auf ihren nächtlichen Streifzügen von Garten zu Garten gelangen können, ohne dabei die Strasse zu überqueren. Ein Durchschlupf von 12 x 12 Zentimeter genügt dem Igel.
- Wer stark abgemagerte, tagaktive oder kleine Igelkinder sieht, kann die Tiere mit einer zeitlich begrenzten Zufütterung retten. Igel können in Notsituationen mit Katzenfutter unterstützt werden. In einem solchen Fall sollte jedoch vorher eine Igelstation kontaktiert werden. Kranke Igel erkennt man hauptsächlich daran, dass sie tagaktiv sind, ohne Deckung liegen, einen wackligen Gang und eine schmale Figur haben.



Im Herbst und Winter

- Im Herbst so viel Laub wie möglich unter Büschen, Hecken und Sträuchern liegen lassen. Dies dient dem Igel als Nahrungsquelle, denn Insekten, Käfer, Würmer, etc. verstecken sich gerne im Laub. Für den Igel ist Laub das überlebenswichtigste Nistmaterial für sein gut isoliertes Winternest. In der Natur verbringen Igel den Winterschlaf in Höhlen, welche in Siedlungsräumen fehlen.
- Im Garten keine kleinen Laubhäufchen ansammeln, die später weggeräumt werden, da sich Igel in der Not schnell mal unter (zu) kleinen Blätterhaufen verstecken. Wer genügend Platz hat im Garten sollte lieber grosse Laubhaufen anlegen, die mindestens bis Mitte April am Ort bleiben.
- Als Alternative können dem Igel Versteckmöglichkeiten aus Holzbrettern, Backsteinen, Wellblech an einer Hausmauer, usw. angeboten werden. Abzuraten ist von Styroporboxen, die im Internet oftmals als gute Igelunterschlüpfe empfohlen werden.

Für den Winterschlaf benötigen die Igel einen wetterfesten und trockenen Schlafraum von mindestens 30 x 30 x 30 Zentimeter und genügend isolierendes Nistmaterial wie trockenes Laub oder Stroh. Der Eingang zur Höhle sollte möglichst klein (10 x 10 Zentimeter) gehalten werden, damit es im Inneren nicht zu kalt wird und Katzen nicht eindringen können. Igelhäuser, die man kaufen kann, haben in der Regel einen viel zu kleinen Schlafraum.

Winterunterkünfte für Igel sollten immer an einem schattigen Ort aufgestellt werden, da die Igel an warmen Standorten im Frühling zu früh aus dem Winterschlaf erwachen könnten. Wer keinen eigenen Garten hat, kann die Hauseigentümer um eine kleine Igel-Ecke im gemeinsamen Garten bitten.

- Im Spätherbst ist eine Zufütterung von Jungtieren oder abgemagerten Igel mit Katzenfutter sinnvoll. Wichtig ist dabei absolute Hygiene, also Näpfe und Schüsseln täglich leeren und heiss ausspülen. Die Igelstationen geben gerne Auskunft, was alles zu beachten ist. Auf jeden Fall können die Igel jederzeit mit frischem Wasser unterstützt werden. Wichtig: niemals Milch anbieten!

